

**Amt Biesenthal-Barnim**

**Vorbericht zum  
Haushaltsplan 2012**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	3
2. Das Amt Biesenthal-Barnim im Überblick	
2.1. Allgemeines	3
2.2. Lage und Größe des Amtes	4
2.3. Entwicklung der Einwohnerzahlen	4
2.4. Einrichtungen des Amtes	5
2.5. Die Verwaltung des Amtsgebietes	5
3. Rückblick auf das Haushaltjahr 2010	
3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010	7
3.2. Erträge 2010	8
3.3. Aufwendungen 2010	10
3.4. Wertung Ergebnishaushalt 2010	11
3.5. Finanzhaushalt 2010	12
3.6. Wertung 2010	13
4. Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011	
4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011	14
4.2. Erträge 2011	15
4.3. Aufwendungen 2011	17
4.4. Wertung Ergebnishaushalt 2011-11-04	18
4.5. Finanzhaushalt 2011	19
4.6. Wertung 2011	20
5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012	
5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012	21
5.2. geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)	22
5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen)	24
5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)	25
6. Entwicklung und Finanzplanung	
6.1. Die Amtsumlage	25
6.2. Entwicklung der Aufwendungen insbesondere Personalaufwendungen	28

## **1. Vorbemerkung**

Das Land Brandenburg hat mit dem Erlass der Kommunalverfassung (KVerfBbg) die Einführung der doppelten Haushaltsführung in den Kommunen bis spätestens zum 01.01.2011 festgelegt. Gestützt und manifestiert wurde diese Bestimmung durch die KVerf Art. 4 Kommunal-Rechts-Reformgesetz (KommRRefG) Abs. 3 vom 23.09.2008 und der kommunalen Haushalts und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 geändert durch Verordnung vom 28.06.2010.

Das Amt Biesenthal-Barnim hat seine Haushaltsführung am 01.01.2009 auf die doppelte Haushaltsführung umgestellt. Die Eröffnungsbilanz wurde geprüft und am 14.03.2011 vom Amtsausschuss bestätigt.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan soll gem. § 10 der KomHKV einen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation sowie Eckwerte der Finanzplanungsjahre geben.

## **2. Das Amt Biesenthal-Barnim im Überblick**

### **2.1. Allgemeines**

Die Bildung des Amtes Biesenthal-Barnim erfolgte im Juni 1992 auf der Grundlage der politischen Entscheidung von sieben Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft "Nonnenfließ" und der Stadt Biesenthal im Rahmen der Gemeindeneugliederung im Land Brandenburg. Die Besonderheit des Amtes bestand darin, dass sich fünf Gemeinden des Altkreises Eberswalde und drei Gemeinden des Altkreises Bernau zusammen fanden und die Verwaltung in der Stadt Biesenthal etablierten.

Dem heutigem Amt Biesenthal-Barnim als drittgrößtes Amt im Land Brandenburg gehören die Stadt Biesenthal mit dem Ortsteil Danewitz, die Gemeinde Melchow mit dem Ortsteil Schönholz, die Gemeinde Sydower Fließ mit den Ortsteilen Grüntal und Tempelfelde, die Gemeinde Breydin mit den Ortsteilen Trampe und Tuchen-Klobbicke, die Gemeinde Rüdnitz und die Gemeinde Marienwerder mit den Ortsteilen Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt an.

Der Amtsbereich dehnt sich über eine Fläche von ca. 19.762 ha aus. Am 30.09.2011 lebten 11.908 Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim.

Dazu kommen die Einwohner aus Berlin und dem Umland, die eine Zweitwohnung auf Erholungsgrundstücken in den Gemeinden besitzen.

## 2.2. Lage und Größe des Amtes

Das Amtsgebiet liegt im Landkreis Barnim.

Es grenzt im Norden an die Stadt Eberswalde und die Gemeinde Schorfheide, im Osten an die Ämter Britz-Chorin-Oderberg und Falkenberg Höhe, im Westen an die Gemeinde Wandlitz und im Süden an die Stadt Bernau und die Stadt Werneuchen.

Die Stadt Biesenthal sowie die Gemeinden Rüdnitz und Melchow liegen an der Landesstraße L 200.

Alle amtsangehörigen Gemeinden werden von der Barnimer Busgesellschaft versorgt. Biesenthal, Rüdnitz und Melchow liegen an der Bahnstrecke der Deutschen Bahn AG und haben einen Bahnhof. Die Gemeinde Marienwerder verfügt im Ortsteil Ruhlsdorf über einen Bahnanschluss mit Bahnhof der Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft.

Das Amtsgebiet hat eine Größe von:	Biesenthal	6.047 ha
	Breydin	3.462 ha
	Marienwerder	3.995 ha
	Melchow	1.651 ha
	Rüdnitz	1.376 ha
	Sydower Fließ	3.231 ha
	<u>Insgesamt</u>	<u>19.762 ha</u>

## 2.3. Entwicklung der Einwohner

Gemäß den Angaben des Einwohnermeldeamtes des Amtes Biesenthal-Barnim sind am 30.09.2011 in den amtsangehörigen Gemeinden mit Hauptwohnsitz gemeldet:

Biesenthal	5.528
Breydin	819
Marienwerder	1.789
Melchow	928
Rüdnitz	1.988
Sydower Fließ	856
<u>Insgesamt:</u>	<u>11.908</u>

## 2.4. Einrichtungen im Amtsgebiet

In allen amtsangehörigen Gemeinden befindet sich eine freiwillige Feuerwehr. Die Biesenthaler Wehr hat aufgrund ihrer Lage zur Autobahn überregionale Aufgaben zu erledigen.

Grundschulstandorte unseres Amtsgebietes sind Biesenthal, Grüntal und Marienwerder. Weiterführende Schulen sind im Amtsgebiet nicht vorhanden.

Die Stadt Biesenthal verfügt über zwei Kindertagesstätten, von denen eine sich in Trägerschaft der Hoffnungstaler Anstalten befindet. Die Ortsteile Melchow, Rüdnitz, Tempelfelde, Trampe, Marienwerder und Ruhlsdorf haben kommunale Kindereinrichtungen.

Die Gemeinden Biesenthal, Rüdnitz und Melchow sind Mitglied des Abwasserzweckverbandes Panke/Finow. Die übrigen amtsangehörigen Gemeinden gehören dem Zweckverband Eberswalde an.

## 2.5. Die Verwaltung des Amtsgebietes

Die Verwaltung des Amtsgebietes erfolgt durch das Amt Biesenthal-Barnim mit Sitz in der Stadt Biesenthal. Die Verwaltung gliedert sich ab 01. Januar 2009 in folgende Bereiche:

Büro des Amtsdirektors mit folgenden Aufgaben:

- Juristische Angelegenheiten
- Sekretariat

Fachbereich Verwaltungsservice mit den Fachdiensten:

Finanzverwaltung:

- Kämmerei
- Controlling
- Haushaltsüberwachung
- Amtskasse/Vollstreckung
- Steuern/Abgaben

Zentrale Verwaltung:

- Personalangelegenheiten
- Zentrale Dienste
- EDV
- Sitzungsdienst/Wahlen
- Archiv
- Hausmeister

Fachbereich Bürgerservice mit den Fachdiensten:

Bauverwaltung:

- Planung, Wirtschafts- und Tourismusförderung
- Bauverwaltung
- Bauordnung
- Hochbau/Tiefbau
- Liegenschaften
- Gebäudeverwaltung

Ordnung und Soziales:

- Meldewesen
- Gewerbeangelegenheiten
- Brandschutz
- Standesamt
- Schule
- Kultur und Sport
- Soziales und Jugend
- Ordnungsangelegenheiten
- Friedhofsverwaltung

Außerdem ist dem Fachbereich Bürgerservice der Amtshof unterstellt.

In der Amtsverwaltung sind am 01.01.2012 39,95 Stellen veranschlagt, davon

1,00 Beamter  
38,95 Angestellte

Außerdem ist 1 Stelle ATZ in der Freistellungsphase.

Weiterhin werden 2 Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.

### 3. Rückblick auf das Jahr 2010

#### 3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010 (Nachtragssatzung)

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

##### 1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge mit	3.575.900 €
ordentliche Aufwendungen mit	3.154.800 €
außerordentliche Erträge mit	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

##### 2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen mit	3.544.400 €
Auszahlungen mit	3.707.400 €

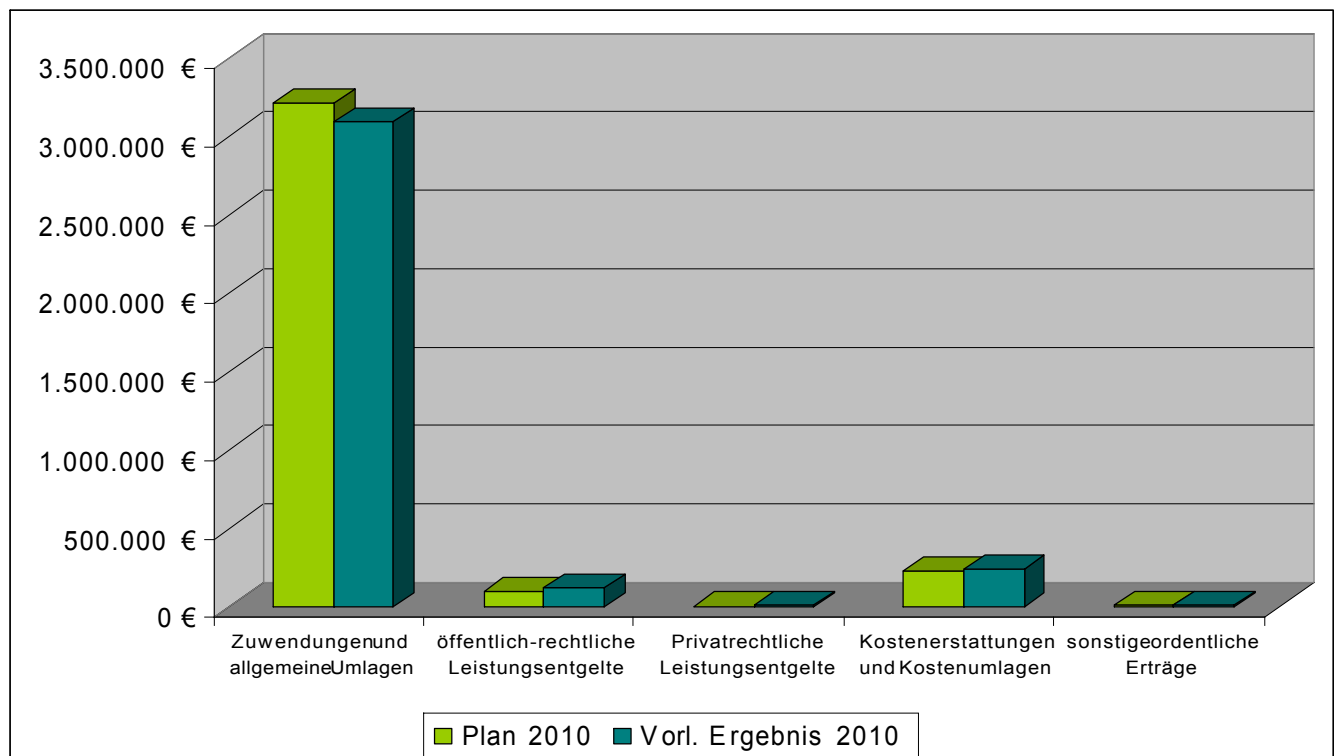
Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.541.900 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.000.900 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.500 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	641.200 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	65.300 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

### 3.2. Überblick über die Ertragsarten 2010

Entwicklung der Erträge (vorl. Ergebnis 2010 - Soll auf volle 100er gerundet)

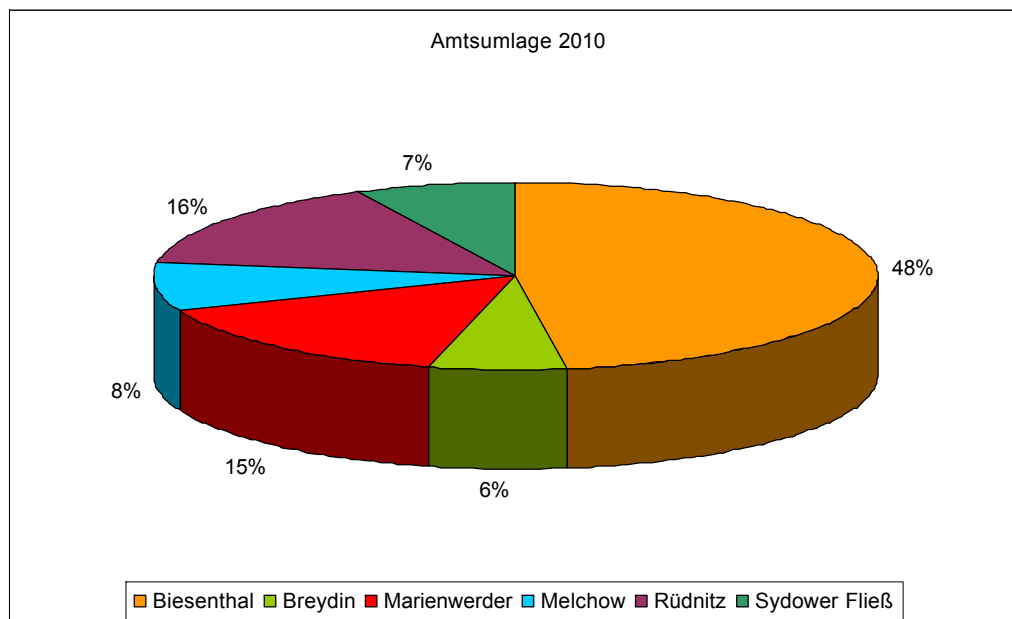
		Plan 2010	Vorl. Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0 €	0 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.211.300 €	3.097.700 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.800 €	125.800 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.600 €	7.400 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	227.700 €	243.400 €
7	sonstige ordentliche Erträge	8.500 €	8.700 €
8	Aktivierte Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.555.900 €	3.483.000 €
	<b>Mehr-/Mindererträge</b>	<b>-72.900 €</b>	



Die Erträge des Amtes im Jahr 2010 entwickelten sich ähnlich wie die Planung es vorgesehen hatte. Leichte Abweichungen zeigten sich bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sowie den Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Im vorläufigen Ergebnis kann festgestellt werden, dass die Gesamterträge um rund 73.000 € geringer ausfielen als geplant.

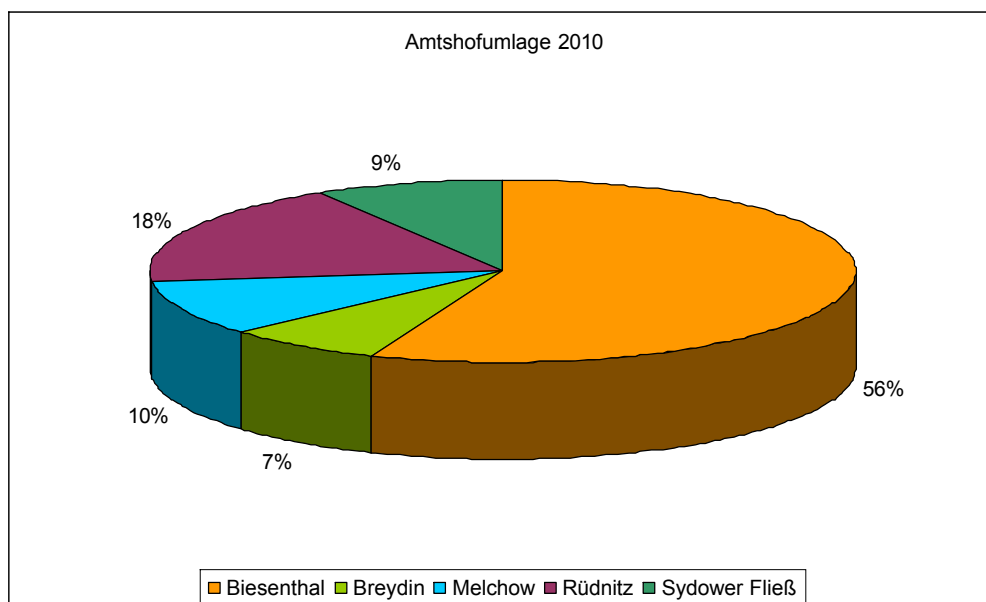
## Amtsumlage 2010

Biesenthal	1.305.056 €
Breydin	170.998 €
Marienwerder	406.968 €
Melchow	225.708 €
Rüdnitz	426.586 €
Sydower Fließ	198.684 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.734.000 €</b>



## Amtshofumlage 2010

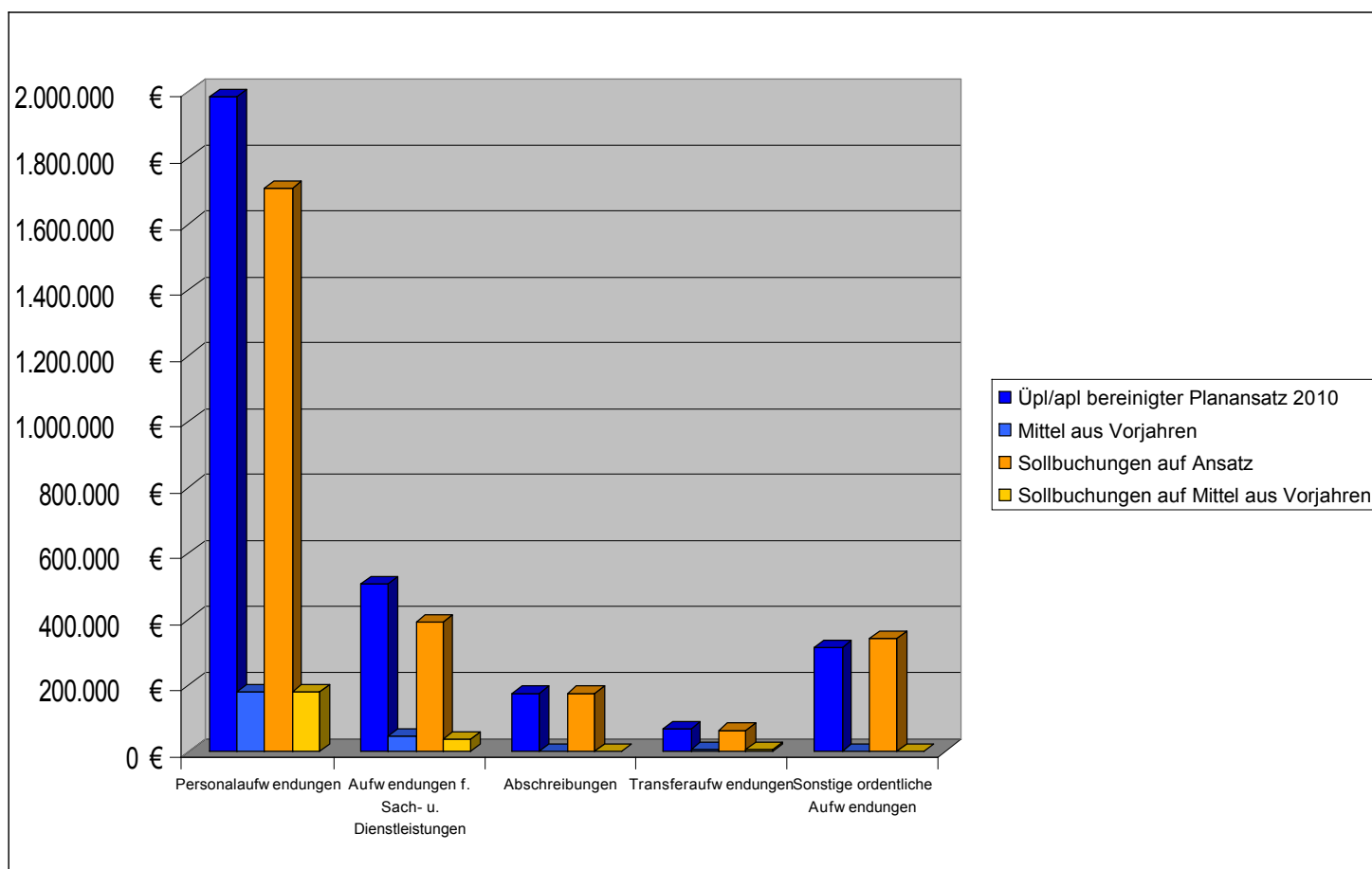
Biesenthal	90.068 €
Breydin	11.801 €
Melchow	15.577 €
Rüdnitz	29.441 €
Sydower Fließ	13.712 €
<b>Gesamt</b>	<b>160.600 €</b>



### 3.3. Aufwendungen 2010

Entwicklung der Aufwendungen(vorl. Ergebnis 2010 - Soll auf volle 100er gerundet)

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2010	Mittel aus Vorjahren	Sollbuchungen auf Ansatz	Sollbuchungen auf Mittel aus Vorjahren
11	Personalaufwendungen	1.986.200 €	180.900 €	1.709.000 €	180.900 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	508.800 €	45.900 €	392.800 €	38.900 €
14	Abschreibungen	174.600 €	0 €	174.600 €	0 €
15	Transferaufwendungen	70.300 €	7.600 €	64.200 €	7.600 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.300 €	1.000 €	341.000 €	1.000 €
17	Gesamtaufwendungen	3.057.200	235.400 €	2.681.600 €	228.400 €
		3.292.600 €		2.910.000€	
	<b>Differenz Mehrausgabe/Minderausgabe</b>		<b>- 382.600 €</b>		



Die Bereinigung der Planansätze durch über-/außerplanmäßige Ausgaben ist eine Auswirkung der Beratung im Amtsausschuss vom 01.11.2010 zur Beschaffung eines Drehleiterfahrzeuges im Bereich Brandschutz. Die Mittel, die im Ergebnisplan eingespart wurden, werden in voller Höhe den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt zugeschrieben.

Um eventuell entstehende Tariferhöhungen oder ähnliches abfangen zu können wurden alle Reste im Bereich Personalkosten in das Haushaltsjahr 2010 übertragen. Wie sich aber in der Tabelle und auch in der Grafik darstellt, waren die geplanten Mittel ausreichend. Trotz dessen wurden bei der laufenden Buchung erst die Mittel aus Vorjahren bebucht und später der reale Haushaltsansatz von 2010.

Des Weiteren erfolgte die Übernahme von Mittel im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, hier vor allem um nicht getätigte Sanierungen und Beschaffung im Jahr 2010 ausführen zu können.

Im Großen und Ganzen verhielten sich die Aufwendungen des Amtes Biesenthal-Barnim relativ konform zum erstellten Haushaltsplan. Es gab Minderausgaben bei den Personalaufwendungen sowie bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Demgegenüber stehen Mehrausgaben bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Im Ergebnis zeigt sich aber, dass die Gesamtaufwendungen mit 382.600 € deutlich hinter den geplanten Summen liegen.

### 3.4. Wertung Ergebnishaushalt

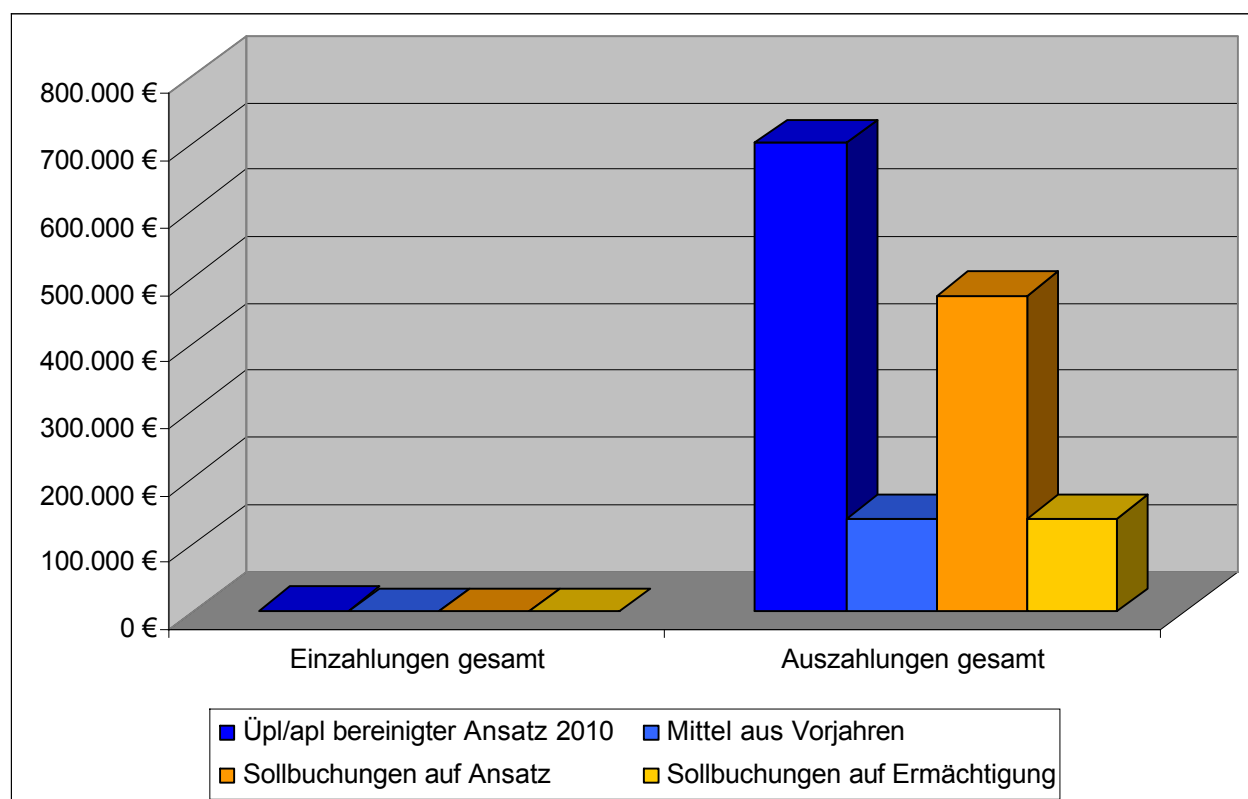
Im Ergebnis der Betrachtung kann festgestellt werden, dass die Mindererträge durch die Minderaufwendungen gedeckt werden. Bildung und Zuführung zu den Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 fanden bei dieser Betrachtung noch keine Berücksichtigung und werden mit dem Jahresabschluss 2010 vollzogen.

Rund 323.900 € der Haushaltsreste der Aufwendungen wurden in das Haushaltsjahr 2011 übertragen.

### 3.5. Finanzhaushalt 2010

Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen f. Investitionstätigkeiten  
(vorl. Ergebnis 2010 - Soll auf volle 100er gerundet)

	Üpl/apl bereinigter Ansatz 2010	Mittel aus Vorjahren	Sollbuchungen auf Ansatz	Sollbuchungen auf Ermächtigung
Einzahlungen gesamt	2.500 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen gesamt	701.700 €	139.600 €	473.100 €	139.600 €



Im Bereich der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit kam es zu einer Mindereinzahlung.

Im Bereich der Auszahlungen wurden Mittel aus dem Jahr 2009 übertragen. Zum einen wurden 136.545,36 € zur Weiterführung der Tiefbaumaßnahmen übertragen. Alle Löschwasserbrunnen konnten in 2009 nicht realisiert werden, daher war es notwendig diese Mittel zu übertragen. Des Weiteren erfolgte eine Übertragung von 3.000 € für die Beschaffung von Meldeempfängern, auch hier konnte die Beschaffung im Jahr 2009 nicht bewerkstelligt werden und es erfolgte die Übernahme ins Jahr 2010.

Insgesamt standen im Jahr 2010 841.300 € inkl. üpl/apl Ermächtigungen sowie Resten aus dem Jahr 2009 zur Realisierung der investiven Maßnahmen zur Verfügung. Wie aus der Gesamtübersicht deutlich wird, konnten einige Vorhaben nicht wie geplant durchgeführt werden, womit Haushaltsmittel in Höhe von rund 228.600 € frei blieben.

Zum einen wurden Mittel in Höhe von 81.200 € für den Erwerb eines Drehleiterfahrzeuges nicht ausgegeben, da der Beschluss zur Beschaffung erst im November 2010 gefasst wurde und eine Realisierung bis Ende des Jahres nicht möglich war.

Weiterhin wurde der Vertrag für die Planungsleistung für das Gerätehaus Danewitz erst im Dezember 2010 abgeschlossen, so dass über die Mittel in Höhe von 15.000 € noch nicht verfügt wurde.

Die Löschwasserversorgung konnte auch im Jahr 2010 nicht abgeschlossen werden, hier blieben Reste von 97.600 €.

Außerdem wurde die Sanierung des Feuerwahrgerätehauses Grüntal auf das Jahr 2011 verlegt, womit die Mittel von 28.200 € frei blieben.

Die Einzäunung des Löschwasserteiches in Trampe konnte aufgrund der Witterung zum Jahresende 2010 ebenfalls nicht mehr hergestellt werden, daher wurde über die Mittel von 3.400 € nicht verfügt.

### 3.6. Wertung Finanzhaushalt

Im Ergebnis der Betrachtung kann festgestellt werden, dass die Mindereinzahlungen durch die Minderauszahlungen gedeckt werden. Rund 226.700 € der Haushaltsreste der Auszahlungen wurden in das Haushaltsjahr 2011 übertragen um die entsprechenden investiven Vorhaben weiter fortzuführen.

## 4. Überblick lfd. Jahr 2011

### 4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge	3.640.300 €
ordentlichen Aufwendungen	3.293.000 €
außerordentliche Erträge	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen	3.726.300 €
Auszahlungen	3.726.300 €

festgesetzt.

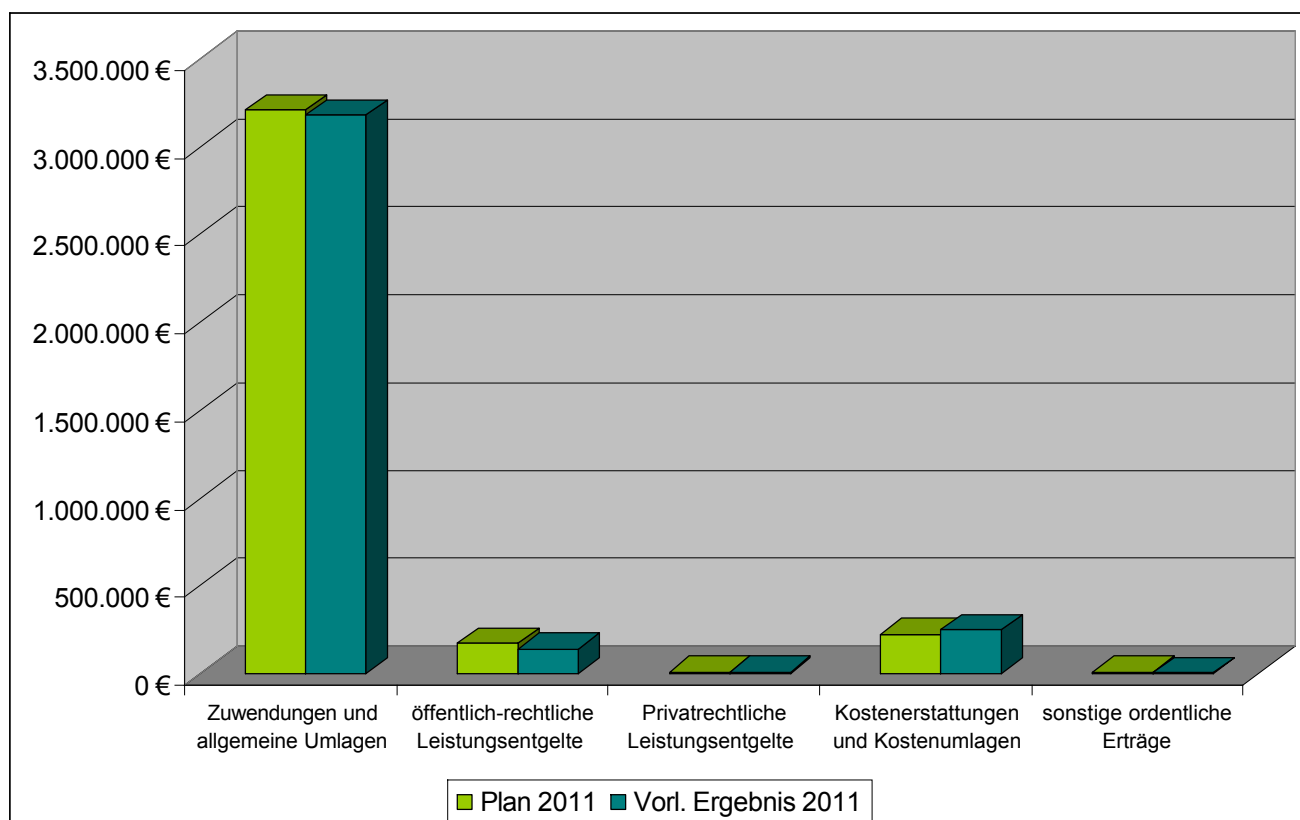
Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.606.300 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.092.000 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	120.000 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	569.800 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	64.500 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

## 4.2 Überblick über die Ertragsarten 2011

Entwicklung der Erträge (Soll-Buchungen Stand 31.10.2011, auf volle Hundert gerundet)

		Plan 2011	Vorl. Ergebnis 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0 €	0 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.206.600 €	3.179.900 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	171.800 €	141.000 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.400 €	10.800 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	223.000 €	244.900 €
7	sonstige ordentliche Erträge	7.500 €	5.400 €
8	Aktivierete Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.620.300 €	3.582.000 €
	<b>Mehr-/Mindererträge</b>		<b>- 38.300 €</b>



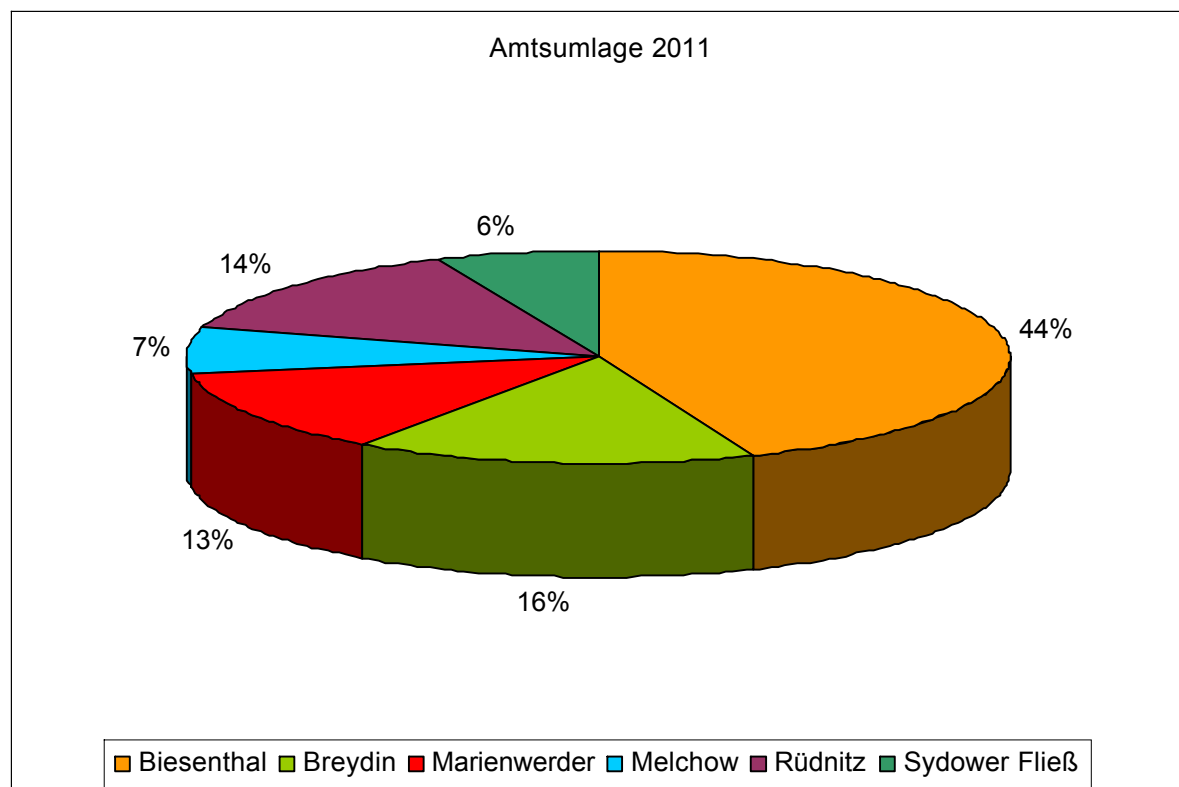
Die Erträge des Amtes im Jahr 2011 entwickeln sich ähnlich wie die Planung es vorgesehen hat. Leichte Abweichungen zeigen sich schon jetzt bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen, diese Begründen sich auf Zahlungen durch die Agentur für Arbeit. Hier ergeben sich Erträge für Neubesetzungen der Stellen, deren Stelleninhaber sich in der Freistellungsphase der ATZ befinden.

Dies fand in der Planung keine Berücksichtigung. Des Weiteren ergibt sich der Mehrertrag aus der Zahlung des Landkreises als Zuschuss für die Feuerwehrwettkampfbahn Rüdnitz. Hierbei war zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung nicht klar, ob diese gezahlt werden würden. Zum Stand 31.10.2011 ergibt sich noch eine Differenz von 38.300 € zum Planansatz der Gesamterträge.

Aufgrund der Tendenz ist jedoch zu erwarten, dass die Erträge in der geplanten Höhe erreicht oder sogar überschritten werden.

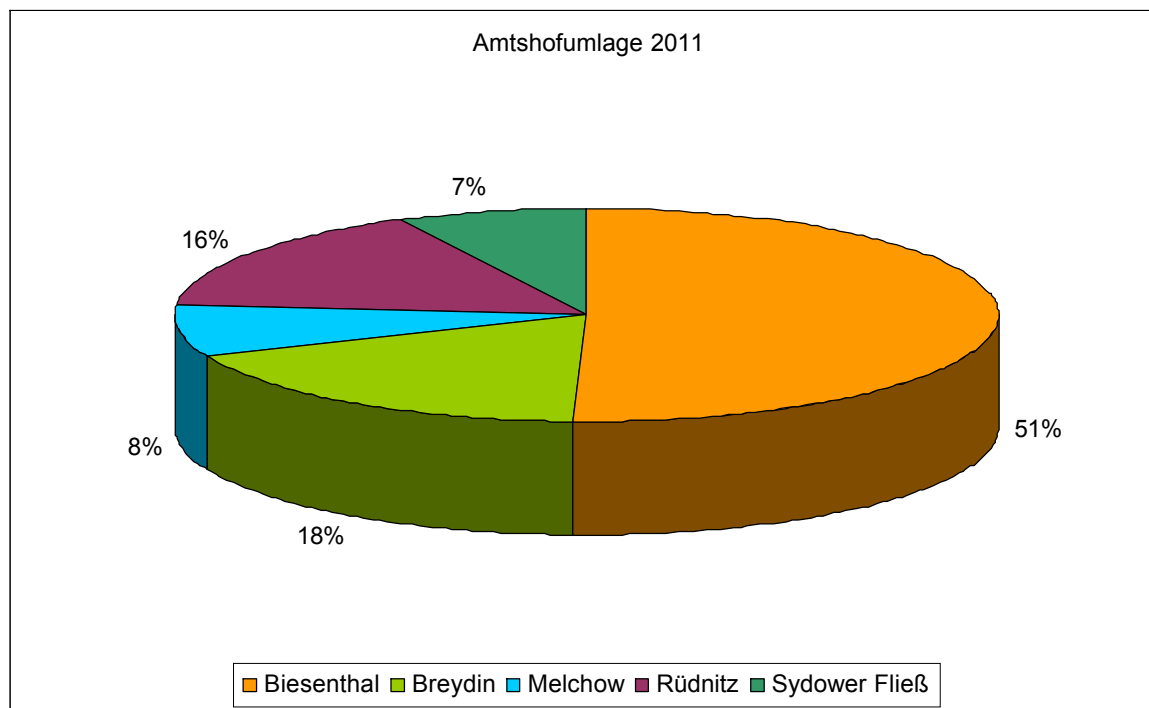
### Amtsumlage 2011

Biesenthal	1.168.378 €
Breydin	417.250 €
Marienwerder	343.264 €
Melchow	180.859 €
Rüdnitz	374.741 €
Sydower Fließ	172.608 €
Gesamt	2.657.100 €



## Amtshofumlage 2011

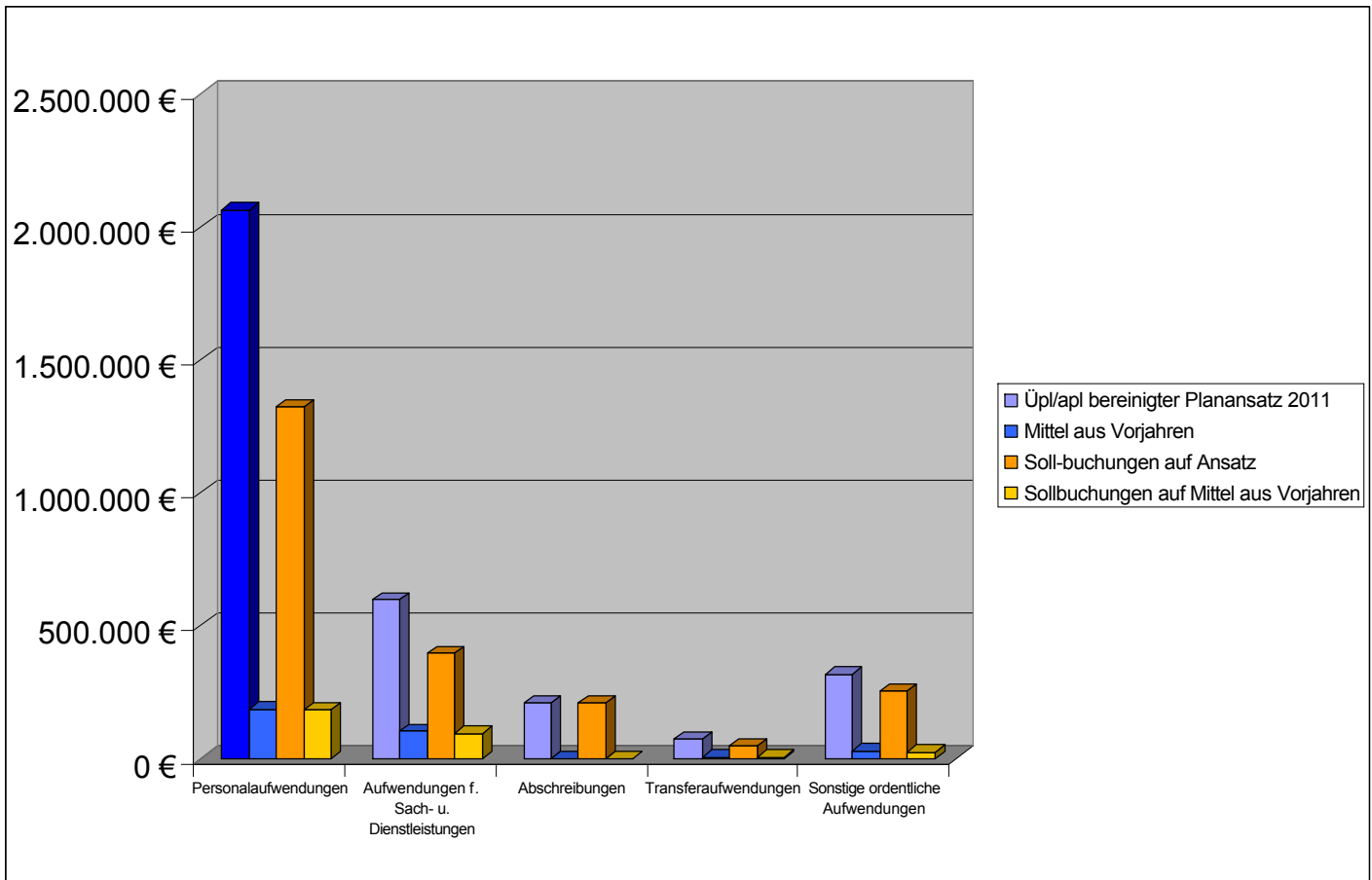
Biesenthal	103.465 €
Breydin	36.949 €
Melchow	16.016 €
Rüdnitz	33.185 €
Sydower Fließ	15.285 €
Gesamt	204.900 €



## 4.3 Aufwendungen 2011

Entwicklung der Aufwendungen (Soll-Buchungen Stand 31.10.2011, auf volle Hundert gerundet)

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2011	Mittel aus Vorjahren	Soll-buchungen auf Ansatz	Soll buchungen auf Mittel aus Vorjahren
11	Personalaufwendungen	2.062.100 €	185.500 €	1.322.600 €	185.100 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	596.900 €	103.700 €	396.800 €	94.900 €
14	Abschreibungen	209.000 €	0 €	209.000 €	0 €
15	Transferaufwendungen	73.500 €	4.400 €	49.200 €	4.400 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	316.600 €	30.300 €	254.200 €	25.000 €
17	Gesamtaufwendungen	3.258.100 €	323.900 €	2.231.800 €	309.400 €
			3.582.000 €		2.541.200 €
	<b>Mehrausgabe/Minderausgabe</b>				<b>- 1.040.800</b>



Aus der Übersicht wird deutlich, dass im Ergebnishaushalt im Bereich der Aufwendungen 323.900 € aus dem Vorjahr ins laufende Haushaltsjahr 2011 übernommen wurden. Somit stehen im Jahr 2011 Mittel in Höhe von 3.582.000 € zur Verfügung. Bei den ersten Buchungen wurden in den meisten Fällen erst die Mittel der Vorjahre ausgeschöpft, bevor die regulären Haushaltsmittel in Anspruch genommen wurden.

Im Bereich der Personalaufwendungen wird schon jetzt deutlich, dass die zur Verfügung stehenden Mittel nicht in voller Höhe ausgenutzt werden. Es ergibt sich zum Stichtag 31.10.2011 eine Minderaufwendung von 739.500 €, welche auch mit den Personalkostenzahlungen für November und Dezember nicht vollständig in Anspruch genommen werden.

Auch bei den Sach- und Dienstleistungen ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Mittel hinter der Planung zurück bleiben.

In den anderen Bereichen entwickeln sich die Kosten entsprechend der Planung und werden sich zum Jahresende im geplanten Rahmen bewegen.

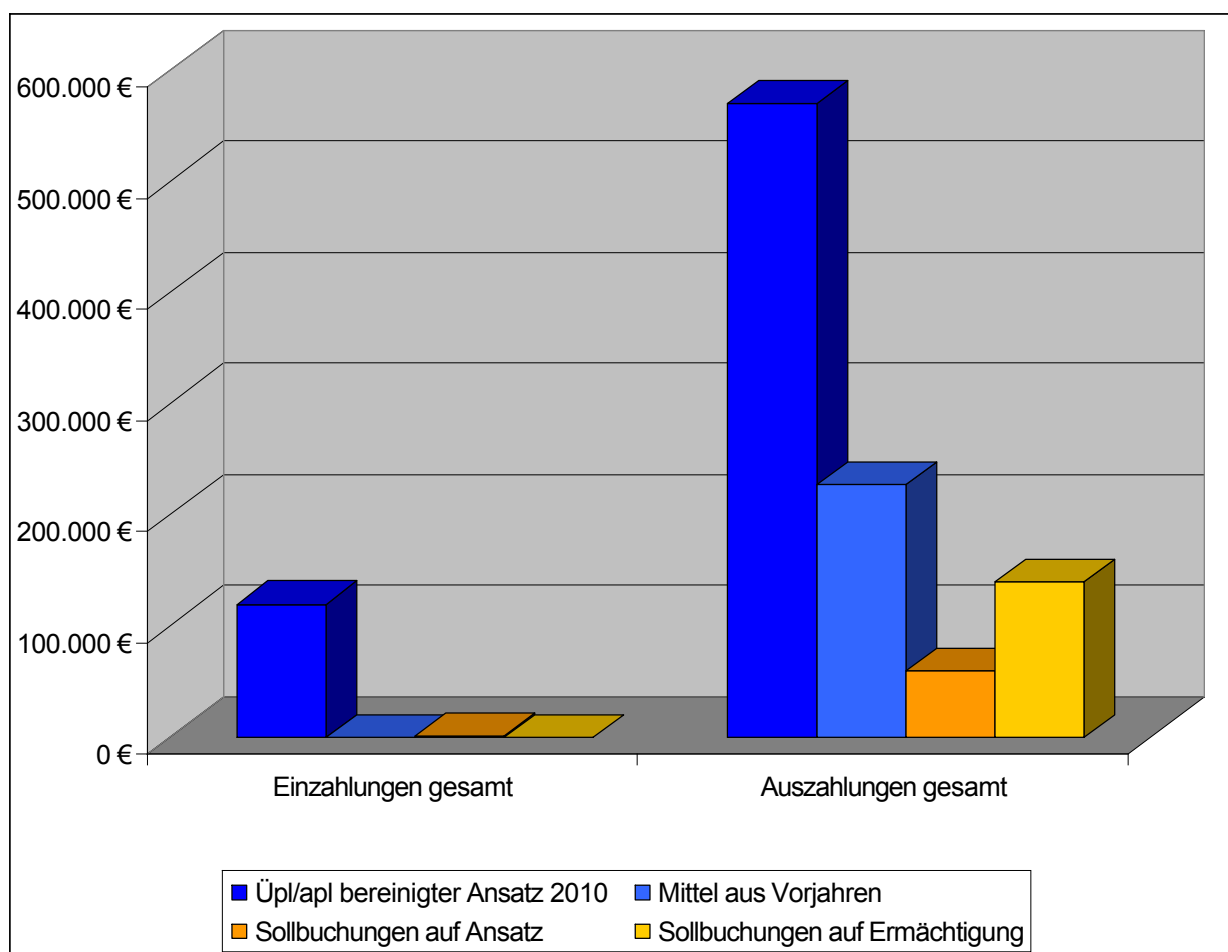
#### 4.4. Vorläufige Wertung des Ergebnishaushaltes 2011

Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass sich sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen im Rahmen des Haushaltsplanes entwickeln werden. Sollten bei den Erträgen keine Zugänge mehr erreicht werden, kann damit gerechnet werden, dass diese Mindererträge durch Minderaufwendungen gedeckt werden.

## 4.5. Finanzhaushalt 2011

### Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen f. Investitionstätigkeiten (Stand 31.10.2011 auf volle Hundert gerundet)

	Üpl/apl bereinigter Ansatz 2010	Mittel aus Vorjahren	Sollbuchungen auf Ansatz	Sollbuchungen auf Ermächtigung
Einzahlungen gesamt	120.000 €	0 €	600 €	0 €
Auszahlungen gesamt	569.800 €	226.700 €	59.900 €	140.100 €



Bei den Einzahlungen im Finanzhaushalt war in der Planung ein Eingang von 120.000 € als Zuschuss für den Erwerb eines Feuerlöschfahrzeugs in Biesenthal vorgesehen. Diese sind jedoch bis zum 31.10.2011 noch nicht eingegangen. Es liegt jedoch bereits ein Fördermittelbescheid vor, welcher eine Summe von 105.000 € zusagt, aufgeteilt 40% in 2011 und 60% in 2012.

Die Einzahlung von 600 € im Finanzhaushalt resultiert aus dem Verkauf eines Fahrzeugs.

Für die Auszahlungen im Haushalt 2011 stehen inklusive der Reste aus dem Jahr 2010 796.500 € zur Verfügung. Über eine Summe von 200.000 € wurde bereits verfügt, größtenteils über die Ermächtigungen aus dem Vorjahr. Zum 31.10.2011 stehen noch Mittel in Höhe von 596.500 € zur Verfügung.

Die geplanten Mittel in Höhe von 20.000 € für eine Meldstellensoftware werden im Jahr 2011 wahrscheinlich nicht mehr zum Soll gestellt werden. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt, die Zuschlagsfrist endet jedoch erst im Dezember. Daher werden die Mittel voraussichtlich als Rest in das Haushaltsjahr 2012 übernommen.

Bei der Ersatzbeschaffung im Bereich der Zentralen Verwaltung sind momentan noch 6.400 € verfügbar. Inwieweit hier noch Auszahlungen erfolgen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden.

Im Bereich des Amtshofes belief sich die Planungssumme auf 39.900 €. Hier sollte ein neuer Kubota-Traktor angeschafft werden. Zum Stichtag war noch keine Soll-Buchung auf dem Buchungskonto zu verzeichnen. Nach Aussage des Fachamtes ist der Auftrag zur Beschaffung bereits ausgelöst. Die Lieferung des Fahrzeugs ist für die 48. Kalenderwoche geplant. Die Auftragssumme liegt mit 25.500 € deutlich unter dem Planansatz. Eine entsprechende Sollstellung wird Mitte Dezember erwartet.

Für den Erwerb von Fahrzeugen im Bereich des Brandschutzes standen mit den Resten aus Vorjahren insgesamt 449.400 € zur Verfügung. Über einen Anteil von rund 82.000 € wurde für den Kauf eines Drehleiterfahrzeuges bereits verfügt. Geplant war weiterhin der Kauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Stadt Biesenthal. Die Bestellung ist bereits erfolgt, die Lieferung ist für den November avisiert, wobei die Zahlung des Kaufpreises jedoch nach Aussage der zuständigen Sachbearbeiterin in der Art des Fördermittelbescheides erfolgt (40 % des Kaufpreises im Jahr 2011 und 60 % der Summe im Jahr 2012). Auch die Bestellung des Kleinlöschfahrzeuges für die Gemeinde Ruhlsdorf ist bereits erfolgt, eine Zahlung des Kaufpreises wird erst im Jahr 2012 erfolgen. Des Weiteren waren hier 8.200 € für die Beladung des Tanklöschfahrzeuges vorgesehen, eine Realisierung der Maßnahme erfolgte bislang nicht. Aufgrund des nahenden Jahreswechsels ist davon auszugehen, dass der größte Teil der genannten Maßnahmen erst Anfang des nächsten Jahres ihren Abschluss finden, daher werden die am Jahresende noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Reste in das Jahr 2012 übertragen.

Für die Baumaßnahme am Gerätehaus Grüntal stehen 28.200 € zur Verfügung. Aufgrund der schwerwiegenden Schäden und Mängel an diesem Gebäude konnte bis jetzt noch keine Maßnahme begonnen werden. Aufgrund der unterschiedlichen Lösungsansätze zu dieser Problematik ist noch unklar wie im Weiteren hier verfahren werden soll. Auch hier ist die Übernahme der Mittel ins folgende Jahr wahrscheinlich.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen zur Löschwasserversorgung stehen zum Stichtag noch Mittel in Höhe von 118.200 € zur Verfügung. Auch hier werden die am Jahresende noch zur Verfügung stehenden Mittel ins nächste Jahr übernommen werden.

#### 4.6. Wertung Finanzhaushalt

Im Ergebnis der Betrachtung kann festgestellt werden, dass die Mindereinzahlungen durch die Minderauszahlungen gedeckt werden. Es ist ersichtlich, dass viele der geplanten Maßnahmen im laufenden Jahr keinen Abschluss finden werden und daher eine Übernahme der Mittel ins nächste Jahr erfolgen wird.

## 5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

### 5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge	3.480.200 €
ordentlichen Aufwendungen	3.239.600 €
außerordentliche Erträge	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen	3.435.000 €
Auszahlungen	3.435.000 €

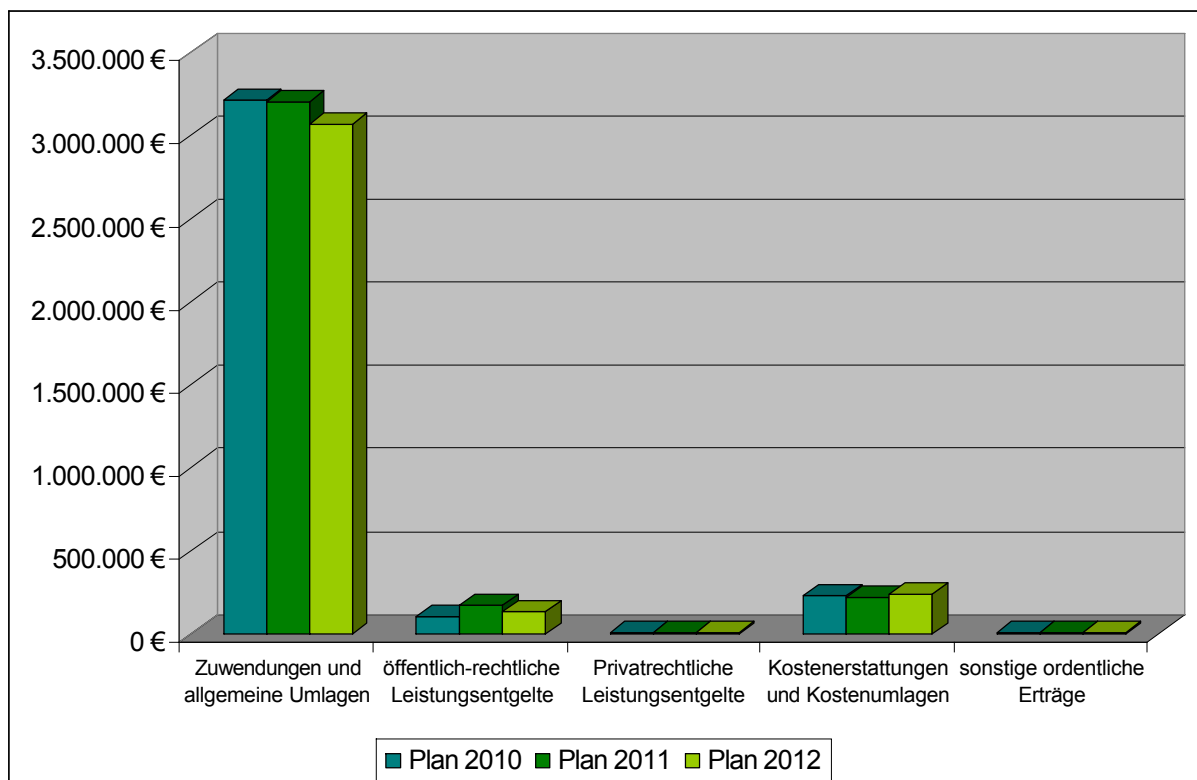
festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.435.000 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.999.100 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	371.200 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	64.700 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

5.2. geplante Erträge 2012  
(inkl. Entwicklung der Erträge)

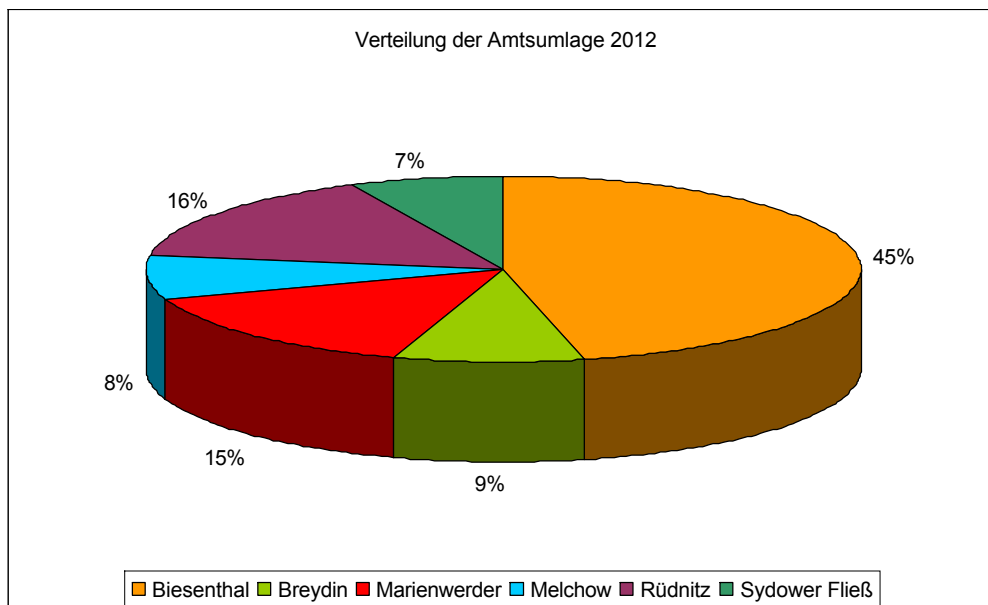
		Plan 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.073.000 €
3	sonstige Transfererträge	0 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.200 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.200 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.300 €
7	sonstige ordentliche Erträge	7.500 €
8	Aktivierte Eigenleistung	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €
10	<b>Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.460.200 €</b>



Anhand des Diagramms ist relativ eindeutig zu sehen, dass die Erträge im Ergebnishaushalt des Amtes sehr konstant geblieben sind. Große Veränderungen blieben in den letzten drei Jahren aus, lediglich leichte Schwankungen sind im Ertragsbereich zu verzeichnen.

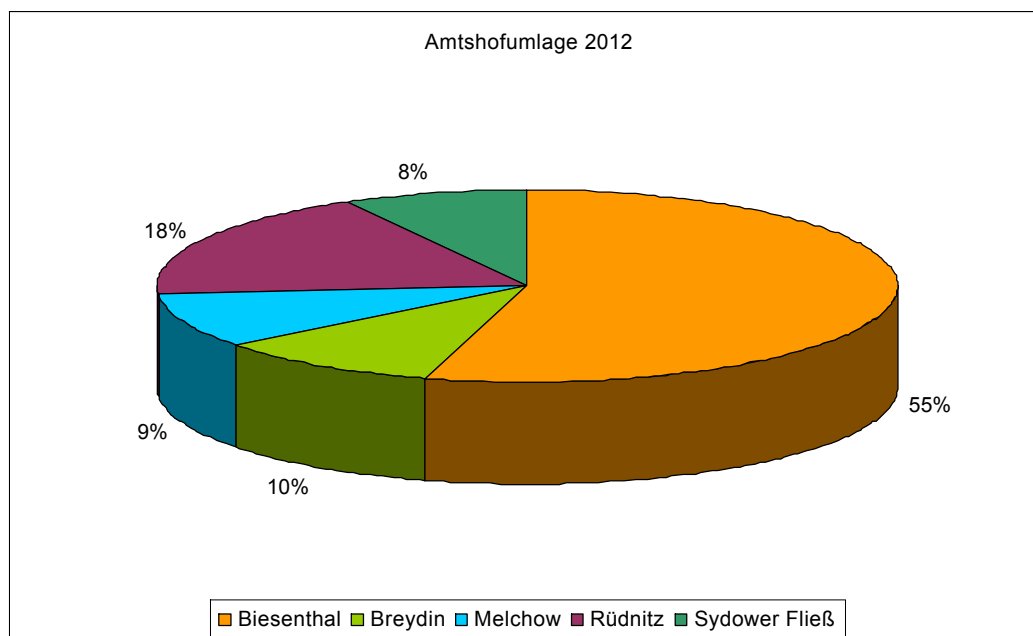
## Amtsumlage 2012

Biesenthal	1.208.705 €
Breydin	221.941 €
Marienwerder	380.053 €
Melchow	203.025 €
Rüdnitz	406.572 €
Sydower Fließ	181.704 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.602.000 €</b>



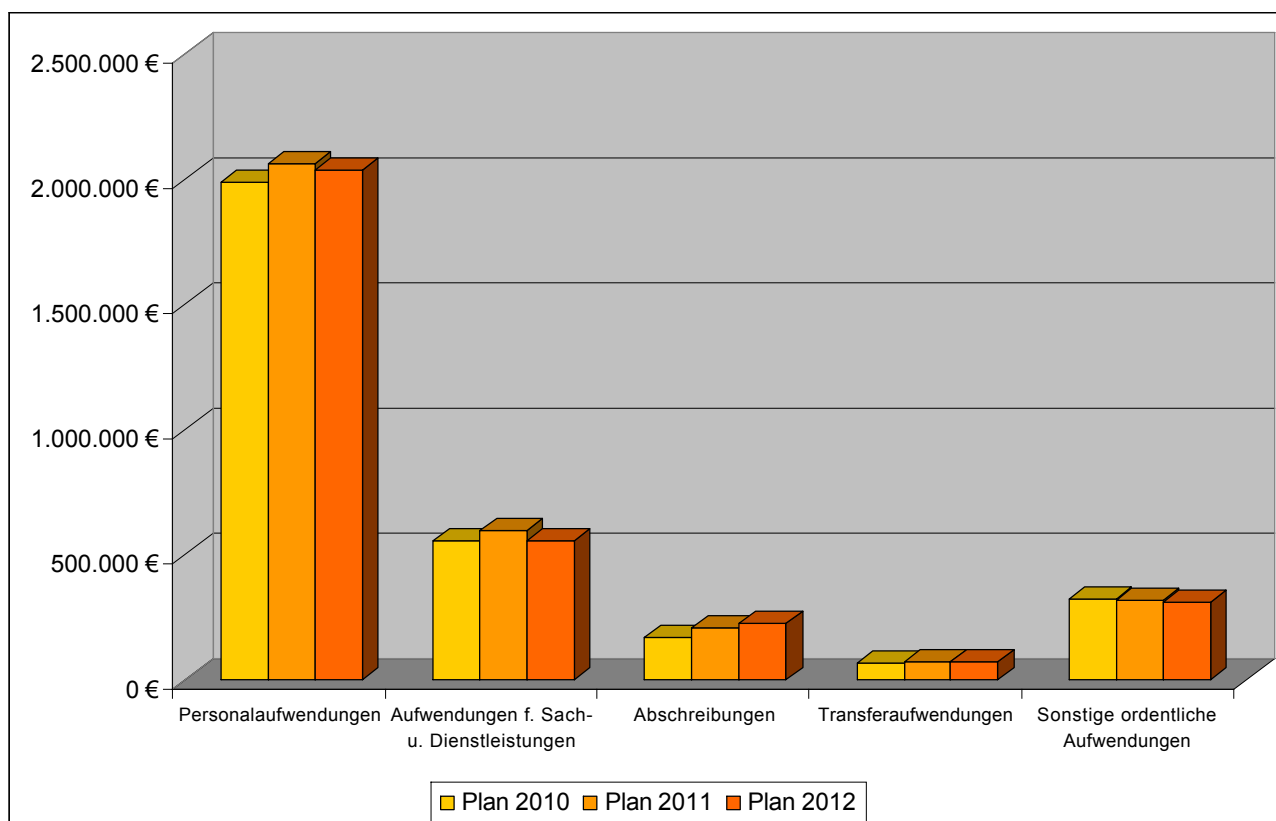
## Amtshofumlage 2012

Biesenthal	78.606 €
Breydin	14.433 €
Melchow	13.203 €
Rüdnitz	26.441 €
Sydower Fließ	11.817 €
<b>Gesamt</b>	<b>144.500 €</b>



### 5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)

		Plan 2012
11	Personalaufwendungen	2.034.200 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	557.300 €
14	Abschreibungen	226.100 €
15	Transferaufwendungen	73.800 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	312.600 €
17	Gesamtaufwendungen	3.204.000 €



Aus der Darstellung ist ersichtlich, dass im Bereich der Aufwendungen keine großen Veränderungen in den 3 aufgezeigten Haushaltsjahren zu verzeichnen sind. Der Bereich der Abschreibungen wird bis zum Abschluss der Erneuerung der Feuerwehrentechnik stetig ansteigen. Danach wird dieser konstant bleiben.

## 5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)

	Plan 2012
Einzahlungen gesamt	0 €
Auszahlungen gesamt	371.200 €

Für das Jahr 2012 sind einige Auszahlungen im Bereich des Finanzhaushaltes geplant.

Im Bereich 11.1.02 zentrale Verwaltung wurden im Bereich der Investitionsauszahlungen 15.800 € eingestellt.

Zum einen soll ein neues Dokumentenmanagementprogramm beschafft werden und zum anderen soll die Umstellung auf SQL-Server erfolgen.

Des Weiteren wurden 7.000 € für die Beschaffung von beweglichem Vermögen, insbesondere für Drucker und sonstige Ersatzbeschaffungen.

Im Produkt 12.6.01 Brandschutz wurden insgesamt 348.400 € Mittel angemeldet. Davon sind 110.000 € für die weiterführenden Maßnahmen im Bereich der Löschwasserversorgung geplant.

Der Umbau des Feuerwehrrätehauses in Danewitz ist mit 210.000 € angesetzt worden und für den Erwerb von sonstigem Sachanlagevermögen wurden 28.400 € in den Haushalt eingestellt.

## 6. Entwicklung und Finanzplanung

### 6.1. Amtsumlage

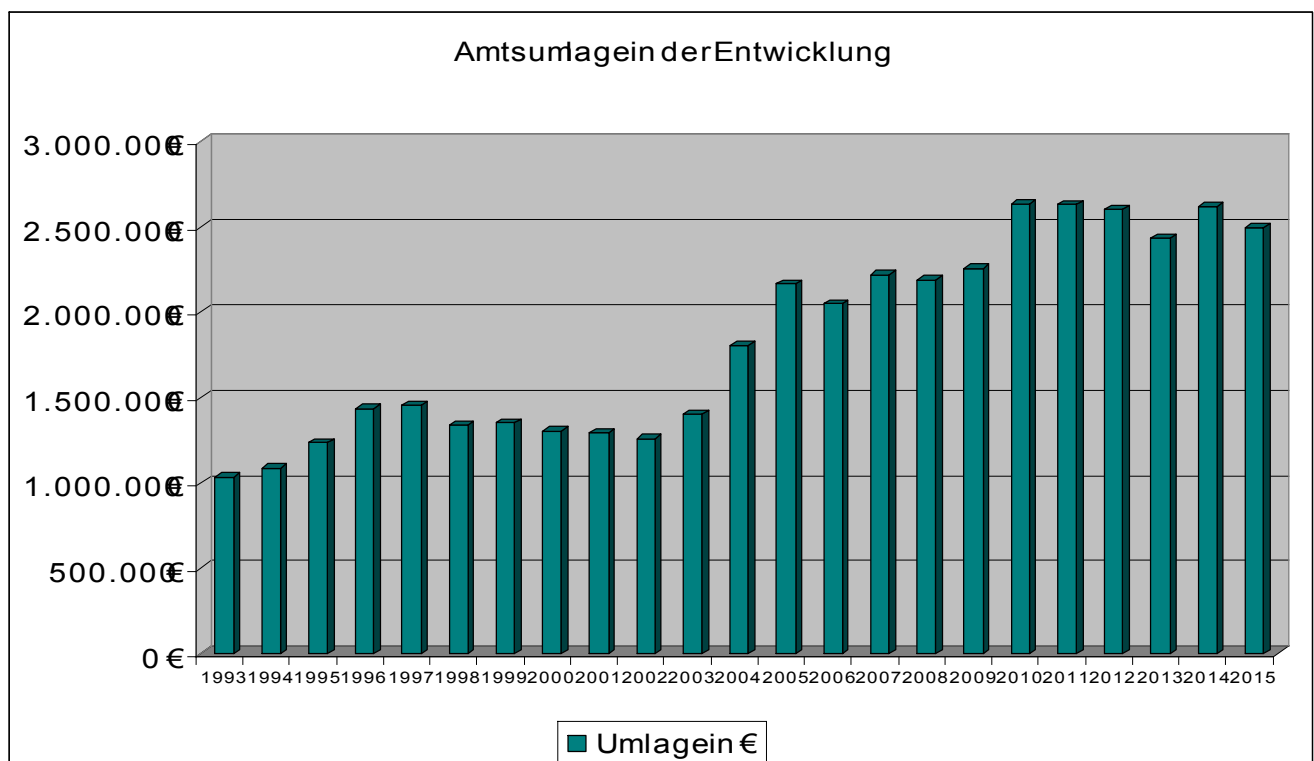
Gemäß § 139 Kommunalrechtsreformgesetz ist soweit die sonstigen Finanzmittel des Amtes den für die Aufgabenerfüllung notwendigen Finanzbedarf nicht decken, eine Umlage von den amtsangehörigen Gemeinden zu erheben.

Der erste Amtshaushaltsplan wurde im Jahr 1992 für den Zeitraum 01.09.1992 bis 31.12.1992 aufgestellt. Die Amtsumlage betrug 1992 122,- DM pro Einwohner. Wenn man diese Amtsumlage auf ein Haushaltsjahr hochrechnet, ergibt sich hier eine Umlage in Höhe von 187,13 € pro Einwohner.

Im Jahr 2012 beträgt die Amtsumlage 218,50 € pro Einwohner.

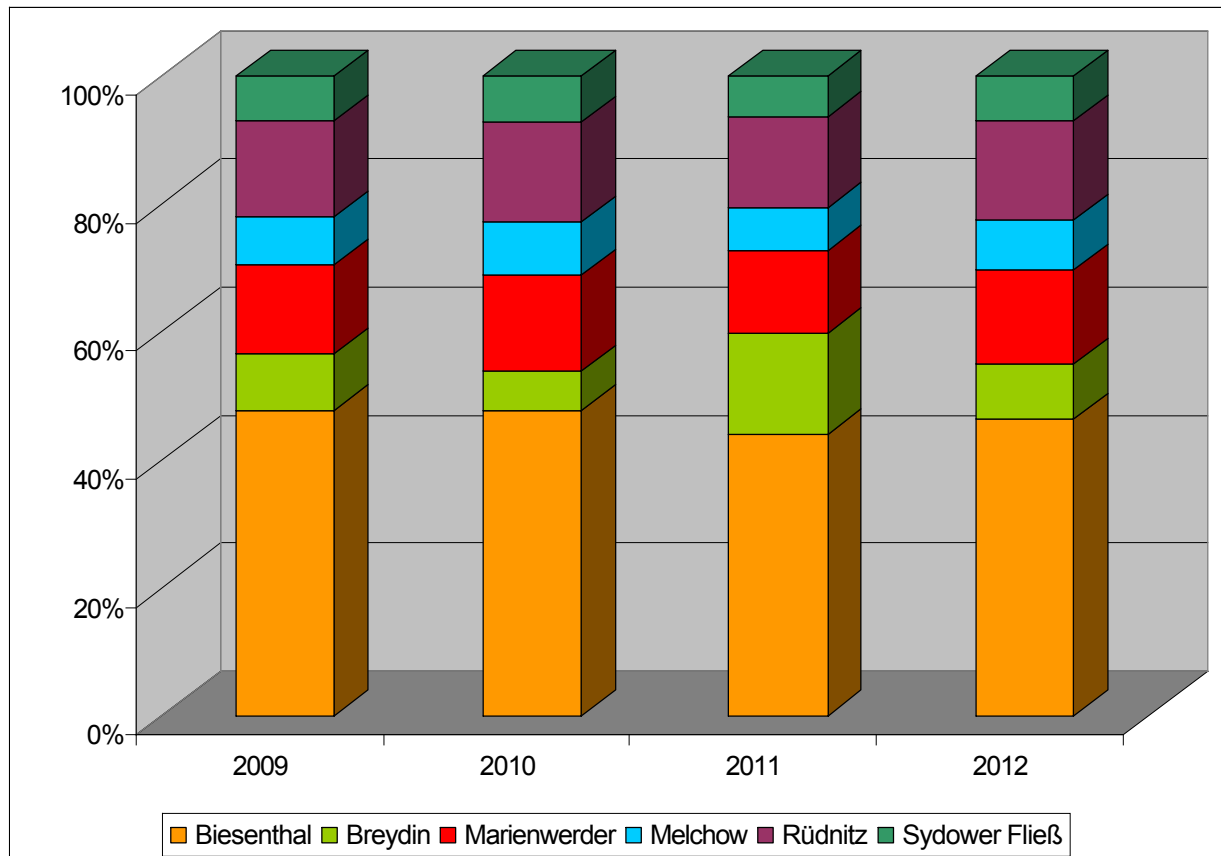
Danach ist seit 1992 die Amtsumlage um etwa 16,76 % angestiegen. Hauptursache hierfür ist der steigende Verwaltungsaufwand und die steigenden Personalkosten. Seit 1992 sind die Gemeinde Marienwerder, mit den Ortsteilen Ruhlsdorf, Sophienstadt und Marienwerder, sowie die Gemeinde Rüdnitz hinzugekommen. Hierbei wurde auch immer eine Anpassung des Personals vorgenommen.

Haushaltsjahr	Umlagegrundlage	Amtsumlage in %	Amtsumlage in DM / €	Umlage in €
1993	5.572.958 DM	36,35	2.025.800 DM	1.035.775 €
1994	5.801.540 DM	36,60	2.123.400 DM	1.085.677 €
1995	7.083.639 DM	34,04	2.411.300 DM	1.232.878 €
1996	7.835.376 DM	35,78	2.803.500 DM	1.433.407 €
1997	8.449.720 DM	33,59	2.838.300 DM	1.451.200 €
1998	7.917.575 DM	32,98	2.611.200 DM	1.335.085 €
1999	7.818.260 DM	33,81	2.643.400 DM	1.351.549 €
2000	7.868.746 DM	32,372	2.547.300 DM	1.302.414 €
2001	8.299.101 DM	30,478	2.529.400 DM	1.293.262 €
2002	8.570.571 DM	28,750	2.464.000 DM	1.259.823 €
2003	5.591.423 €	25,05	1.400.700 €	1.400.700 €
2004	6.004.907 €	30,04	1.803.900 €	1.803.900 €
2005	6.267.520 €	34,529	2.164.100 €	2.164.100 €
2006	6.410.360 €	31,987	2.050.500 €	2.050.500 €
2007	6.665.362 €	33,296	2.219.300 €	2.219.300 €
2008	7.483.504 €	29,254	2.189.200 €	2.189.200 €
2009	8.432.949 €	26,744	2.255.300 €	2.255.300 €
2010	8.170.184 €	32,236	2.633.700 €	2.633.700 €
2011	8.799.369 €	29,871	2.628.500 €	2.628.500 €
2012	8.874.472 €	29,320	2.602.000 €	2.602.000 €
2013			2.435.400 €	2.435.400 €
2014			2.619.900 €	2.619.900 €
2015			2.495.000 €	2.495.000 €



## Verteilung der Amtsumlage 2009-2012

	2009	2010	2011	2012
Biesenthal	1.082.266 €	1.305.056 €	1.168.378 €	1.208.705 €
Breydin	200.089 €	170.998 €	417.250 €	221.941 €
Marienwerder	318.765 €	406.968 €	343.264 €	380.053 €
Melchow	172.095 €	225.708 €	180.859 €	203.025 €
Rüdnitz	338.434 €	426.586 €	374.741 €	406.572 €
Sydower Fließ	159.651 €	198.684 €	172.608 €	181.704 €
Gesamt	2.271.300 €	2.734.000 €	2.657.100 €	2.602.000 €

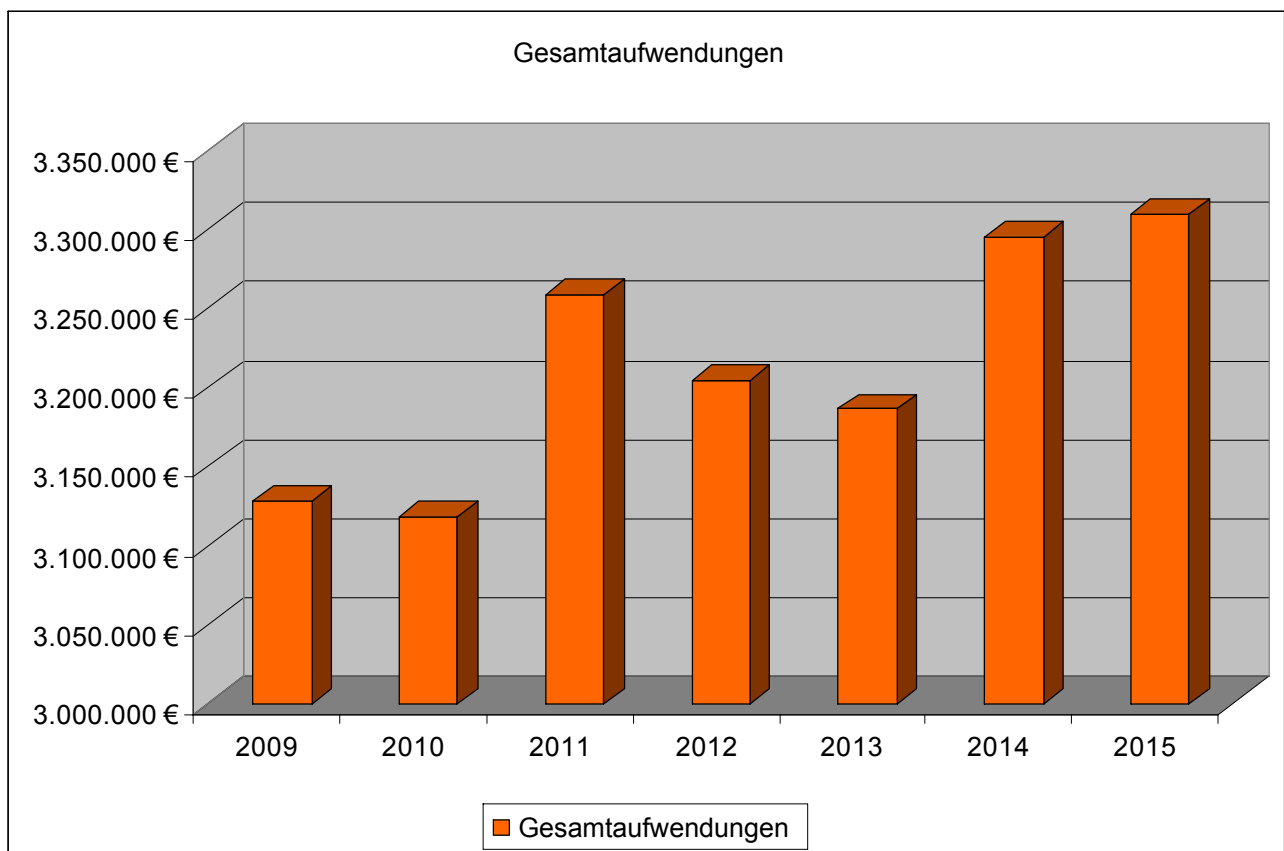


In der Darstellung wird deutlich, dass die Amtsumlage in ihrer Verteilung relativ konstant verläuft. Den größten Teil bringt seit jeher die Stadt Biesenthal, als größte amtsangehörige Gemeinde auf. Schwankungen zeigen sich bei allen Gemeinden in leichten Zügen, auffällig werden sie jedoch vor allem bei der Gemeinden Breydin. Grund hierfür sind die geänderten Umlagegrundlagen der einzelnen Gemeinden. Hier ist bei Breydin die gestiegene Gewerbesteuer ausschlaggebend, die im Jahr 2011 eine enorme Erhöhung der Umlagegrundlage zur Folge hatte.

## 6.2. Entwicklung der Aufwendungen insbesondere Personalaufwendungen

### Aufwendungen lt. Planansatz

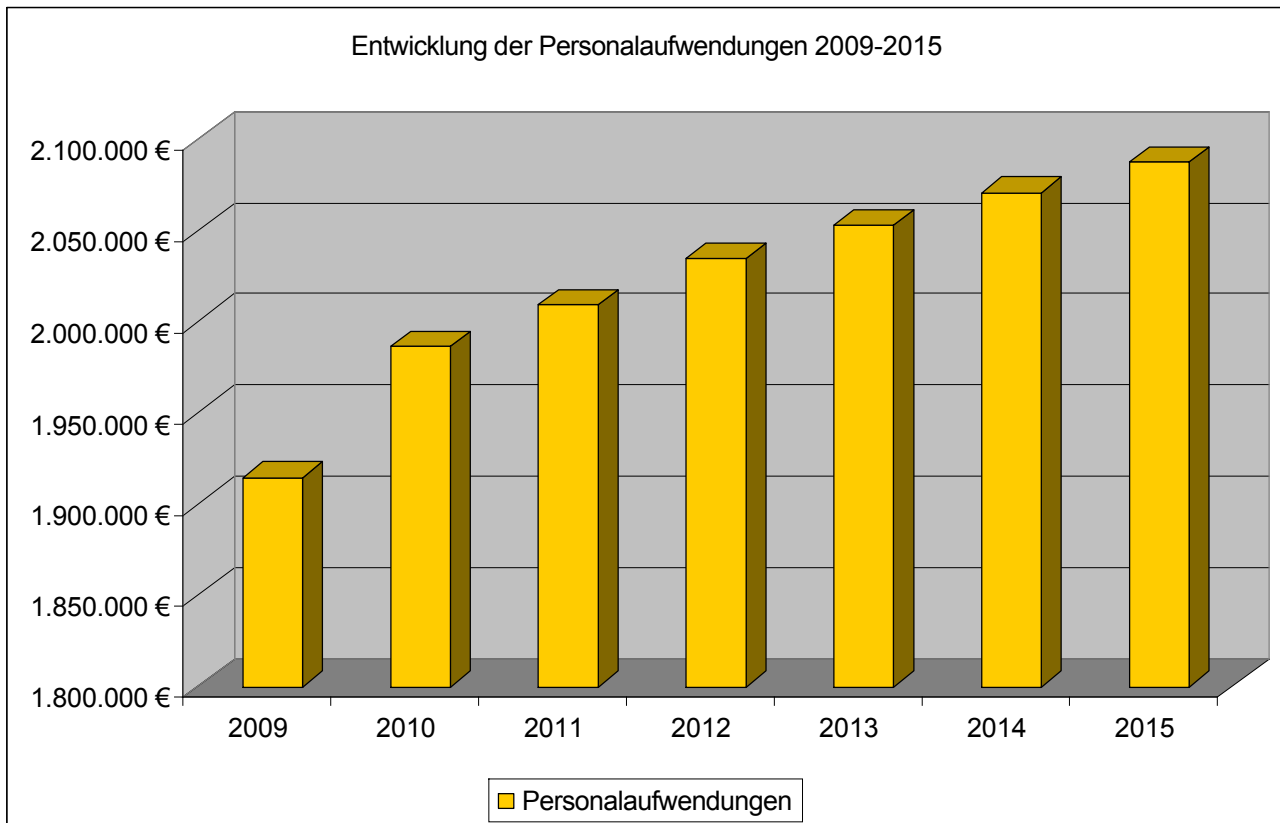
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtaufwendungen	3.128.000€	3.117.700€	3.258.100€	3.204.000€	3.186.200€	3.295.300€	3.309.200€



Die wesentlichen Erhöhungen ab dem Jahr 2014 resultieren insbesondere aus der Steigerungen bei den Personalaufwendungen, den Abschreibungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

## Entwicklung der Personalaufwendungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamt Personalaufwendungen	1.914.600€	1.986.200€	2.008.400€	2.034.200€	2.052.100€	2.070.000€	2.086.600€



Die Personalaufwendungen stellen im Amtshaushalt den größten Posten der Aufwendungen dar. Wie aus der Darstellung deutlich wird, sind die Aufwendungen seit 2009 stetig angestiegen und es wird auch in Zukunft mit weiteren Erhöhungen gerechnet. Ursache hierfür sind die tarifrechtlichen Erhöhungen die sich in den letzten Jahren ergeben haben, sowie die personelle Situation im Amt.